

Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft



Sektion Wedel

Dirk Cholewa  
Vorsitzender

22880 Wedel, 14.09.2024  
Am Redder 8  
Tel.: 04103/912140  
E-Mail: ch@fh-wedel.de

Sehr geehrte Mitglieder,  
sehr geehrte Gäste,

hiermit laden wir Sie sehr herzlich zu dem Vortrag von

**Prof. Dr. Oliver Niebuhr**

von

**Mads Clausen Institute University of Southern Denmark**

zum Thema

# **Eine Melodie sagt mehr als 1000 Worte, zur Rolle der Sprechmelodie im Deutschen**

am **Donnerstag, den 17.10.2024**, um **19.00 Uhr** in das  
Johann-Rist-Gymnasium ein.

Weitere Informationen finden Sie auf der Rückseite.

Mit freundlichen Grüßen

(Cholewa)

## Niebuhr, Prof. Oliver

Seminar für Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft

Philosophische Fakultät

### Curriculum Vitae

- 1997 Abitur an der Klaus-Groth-Schule Neumünster
- 1998-2003 Studium der Phonetik, Psychologie und Allgemeinen Sprachwissenschaft der Philosophischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, abgeschlossen mit dem Magister Artium (M.A.)
- 2004-2007 Promotion in Phonetik und digitaler Sprachverarbeitung an der Philosophischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, auf Basis eines Stipendiums des Landes Schleswig-Holstein zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses; Promotion zum Dr. phil. abgeschlossen mit „summa cum laude“.
- 2007 Wissenschaftlicher Betreuer und Lehrkraft im sprachlichen Intensiv-Förderprogramm für Vorschulkinder (SPRINT) des Landes Schleswig-Holstein an einer Rendsburger Kindertagesstätte.
- 2007-2009 Arbeit an der 'Université Aix/Marseille' in Frankreich als Mitglied des europäischen 'Research Training Network 'Sound to Sense' zur Erforschung der Verarbeitung der Sprachcodes durch Menschen und Maschinen.
- 2009 Forscher im Bereich Sprachwahrnehmung am 'Department of Psychologie' der 'University of York', England, finanziert über Forschungsgelder der 'British Academy'.
- Seit  
Oktober 2009 Juniorprofessor für Analyse gesprochener Sprache an der Philosophischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.

- Eine Melodie sagt mehr als 1000 Worte - Zur Rolle der Sprechmelodie im Deutschen

Wir kommunizieren nur mithilfe von Worten richtig. Der allgemein als zutreffend angesehene Inhalt dieser Aussage wird bereits dadurch eindeutig widerlegt, dass die Aussage mit einer anderen Zeichensetzung in einem komplett neuen Licht erscheint: Wir kommunizieren nur mithilfe von Worten, richtig? Die Antwort auf diese Frage ist also ein entschiedenes 'Nein', gefolgt von einem verschwörerisch leisen 'im Gegenteil'. Die zentrale Rolle, die der Sprechmelodie in der alltäglichen Kommunikation zukommt, lässt sich zwar durch Redewendungen wie „Der Ton macht die Musik“ erahnen. Dennoch sind wir uns in der Regel nicht darüber im Klaren, dass wir zusätzlich zu den Worten, die wir bilden, über die Sprechmelodie eine Fülle weiterer Informationen mit auf den Weg geben...die uns oder unserer Nachricht nicht zwangsläufig zum Vorteil gereichen müssen. So

stecken „zwischen den Zeilen“ etwa Informationen über unseren emotionalen Zustand und unsere Einstellung zum Gesagten oder zum Hörer. Darüber hinaus benutzen wir die Sprechmelodie, um das Gespräch zu steuern, wichtige Passagen anzuzeigen und Sprechrhythmus zu erzeugen, der u. a. die Wörter in kleinere, vom Gehirn handhabbare Stücke gliedert. Kurz gesagt, ob jemand als ausgeglichener, aufrichtiger, ausdrucksstarker oder angenehmer Sprecher empfunden wird, hängt zu einem gewissen Grad an der Sprechmelodie. Der Vortrag erklärt in groben Zügen, wie Sprechmelodie erzeugt wird und welche melodischen Elemente über Äußerungen hinweg auftreten können. Darüber hinaus gibt der Vortrag einen Überblick über die Bedeutungen, die durch melodische Elemente im Deutschen ausgedrückt werden.